

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die den einzelnen Unterrichtsfächern zugewiesene Stundenzahl.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen	
Religion	2	2	2	2	2	3	13	
Deutsch	3	3	3	3	2	3	17	
Latein	4	5	5	7	8	8	37	
Französisch	4	4	4	5	—	—	17	
Englisch	3	3	3	—	—	—	9	
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10	
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4	4	4	27	
Naturwissenschaften	4	2	2	2	2	2	14	
Schreiben	—	1			2	2	5	
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10	
Zusammen	30	30	30	29	25	25	169	
Linearzeichnen	2		—	—	—	—	2	
Singen	2				2		4	
Turnen	3		3		3		9	

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Nummer	Namen der Lehrer	Ordinariat	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zusammen
1	Dr. Caspari Direktor		1 Erdkunde 5 Mathem. 2 Naturbsch. 1 Chemie	5 Mathem.					14
2	Jüngling Professor	U II	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte	5 Latein		5 Französ.			21
3	Munderloh Oberlehrer	O III	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch		2 Deutsch 1 Geschichte		24
4	Dr. Krusche ¹⁾ Oberlehrer	U III	1 Physik	2 Erdkunde 2 Naturw.	2 Erdkunde 5 Mathem. 2 Naturbsch.	4 Rechnen und Mathematik		2 Erdkunde 4 Rechnen	24
5	Haessner Seminarkandidat			3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde		21
6	Eilert Mittelschullehrer	IV			2 Religion	2 Religion 7 Latein	8 Latein	8 Latein	27
7	Haltpaap Zeichen- und Turn- lehrer	V	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 3 Turnen		25
8	Zingel Lehrer am Rpg.	VI			3 Deutsch 2 Naturbsch. 1 Schreiben 1 Gesang	2 Religion 2 Naturbsch. 2 Schreiben 1 Gesang	3 Religion 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Naturbsch. 2 Schreiben		28
9	Kuske Ev. Pastor			2 Religion					2
10	Schubert ²⁾ Kath. Kaplan			2 Kathol. Religion		2 Kathol. Religion			4

¹⁾ cand. prob. Dr. Cyran im Sommerhalbjahr.²⁾ Pfarrer Kaschubek.

3. Uebersicht über die Lehraufgaben.

1. Dem Unterrichte sind die amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen vom Jahre 1901 zu Grunde gelegt. (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1901. 75 S.)

2. Im folgenden werden mitgeteilt die im Deutschen, Französischen und Englischen durchgenommene Lektüre der beiden oberen Klassen, die Aufsatzthemen der Untersekunda, sowie die den Prüflingen zum Ostertermine gestellten Aufgaben im Deutschen und in der Mathematik.

A. Lektüre.

- a) **Deutsch.** Untersekunda: Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. — Ober-Tertia: Homers Odyssee, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.
- b) **Französisch.** Untersekunda: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Consroît de 1813. — Ober-Tertia: Bruno, Tour de la France.
- c) **Englisch.** Untersekunda: Charles Dickens, A child's History of England.

B. Aufsatzthemen der Untersekunda.

1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Man muss das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 3. Elternhaus und Heimat der Jungfrau von Orleans. 4. Wie schildert der Dichter die wachsende Bedrängnis Frankreichs vor dem Eingreifen der Jungfrau von Orleans? 5. Gedankengang des 7. Bildes des Liedes von der Glocke (Schiller). 6. Die Art und die Sprache des Herbstes. 7. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 8. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre. 9. Inwiefern kann man Tell einen Mann der Tat nennen? (Prüfungsaufsatz). 10. Gedankengang in Körners „Aufruf“.

C. Mathematische Prüfungsaufgaben.

1. $x^3 + y^3 = 1064$; $x + y = 14$. — 2. Um die Höhe SF des Turmes der evangelischen Kirche zu Lüben zu bestimmen, hat man eine horizontale Standlinie $AB = a = 60$ m abgesteckt, deren Verlängerung durch den Fuss F des Turmes geht, und in A und in B die Elevationswinkel $C = 47^\circ 4' 12''$ und $\beta = 23^\circ 16' 12''$ gemessen. Welche Höhe hat der Turm? — 3. In einer Kugel mit dem Radius $r = 63$ cm befindet sich ein Kegel, dessen Höhe durch den Mittelpunkt der Kugel stetig geteilt ist. Welchen Rauminhalt hat der Kegel?

4. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 108, im Winter 111 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Uebungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	6	10	—	—
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	6	10	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	5,6 ‰	9,0 ‰	0 ‰	0 ‰

II. Verfügungen und Mitteilungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

21. Mai 1909. Am 10. Juli ist im Schulunterricht hinzuweisen auf den 400jährigen Geburtstag Johann Calvins.
5. Juni 1909. Normal-Etat, betreffend die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten.
2. Dezember 1909. Die Ferienordnung für das Jahr 1910 ist die folgende:
1. **Osterferien.** Schulschluss: Sonnabend, den 19. März.
Schulanfang: Dienstag, den 5. April.
 2. **Pfingstferien.** Schulschluss: Freitag, den 13. Mai.
Schulanfang: Freitag, den 20. Mai.
 3. **Sommerferien.** Schulschluss: Dienstag, den 5. Juli.
Schulanfang: Dienstag, den 9. August.
 4. **Herbstferien.** Schulschluss: Sonnabend, den 1. Oktober.
Schulanfang: Mittwoch, den 12. Oktober.
 5. **Weihnachtsferien.** Schulschluss: Mittwoch, den 21. Dezember.
Schulanfang: Mittwoch, den 4. Januar 1911.
11. Dezember 1909. Die Erfahrungen, die mit den sogenannten Kurzstunden gemacht worden sind (sechs Lektionen in $5\frac{1}{2}$ Stunden), ermutigen zu weiteren Versuchen.
16. Dezember 1909. Mit der Festsetzung eines bestimmten Prozentsatzes der Schulgeldbefreiungen ist nur die Höchstgrenze bezeichnet, bis zu welcher Schulgeldfreiheit gewährt werden kann.
19. Dezember 1909. Die Freude am Soldatentum soll erhalten und gefördert werden. Dazu sollen Militär- und Schulbehörden zusammenwirken.

24. Dezember 1909. Die Einführung der fünfstelligen Logarithmentafeln von Gauss (Kl. Ausg.) wird genehmigt.

4. Februar 1910. Die Vorschläge für die Lektüre im Schuljahre 1910/11 werden genehmigt.

In Untersekunda ist als Lesestoff für das Deutsche angesetzt: Dichter der Befreiungskriege, Schillers Glocke und Lessings Minna von Barnhelm; im Lateinischen werden Ovids Metamorphosen (Kadmus, Perseus und Andromeda, Niobe) behandelt werden.

Im Französischen für Untersekunda: Mühlau, Conteurs de nos jours, 1. Reihe (Flemming, Glogau); für Ober-Tertia: Marbot, Gloires et souvenirs d'un officier du 1er empire.

Im Englischen für Untersekunda: Klapprich, Chambers's History of England (Flemming, Glogau).

10. Februar 1910. Von Ostern d. Js. ab sind beim Turnunterricht in den Turnhallen durchweg Turnschuhe zu benutzen. Es ist Sorge zu tragen, dass die Schüler nicht vor dem Anziehen der Turnschuhe die Halle durch schmutziges Schuhwerk verunreinigen.

III. Geschichte der Anstalt.

1. Allgemeines. Das Schuljahr 1909/10 wurde Freitag, den 16. April eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte. Mit der Errichtung der Untersekunda war der Aufbau der sechsklassigen Anstalt vollendet.

2. Lehrerkollegium. Lehrer Wolf feierte am 1. Mai sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Lange Jahre hatte er segensreich an der Vorgängerin des Realprogymnasiums, an der evangelischen höheren Knabenschule zu Lüben, gewirkt, im vorigen Jahre hat er hilfsbereit wie immer den Zeichenunterricht an der Anstalt geleitet. So war es dem Lehrerkollegium eine angenehme Pflicht, dem Jubilar durch eine Deputation, bestehend aus dem Direktor und Professor Jüngling, seine herzlichen Glückwünsche aussprechen zu lassen. — In das Kollegium traten neu ein Pastor Kuske, der den evangelischen Religionsunterricht in der Ober-Tertia, und Pfarrer Kaschubek, der den gesamten katholischen Religionsunterricht übernahm. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium wurden der Anstalt cand. prob. Dr. Cyran, der bis zum Herbst verblieb und dann an die Oberrealschule zu Görlitz überging, und Seminarkandidat Haessner zuerteilt.

Am 13., 14. und 15. Juni nahm der Direktor an den Verhandlungen der 14. Direktoren-Versammlung der Provinz Schlesien in Schweidnitz teil.

3. Schulfeiern. Den Sedantag feierte die Schule durch ein Schauturnen auf dem Turnplatz am Schillerpark. Auf einen von allen Schülern unter Gesang ausgeführten Reigen folgten turnerische Uebungen am Pferd, Bock, Reck und Schnur-Sprunggestell. In seiner Festrede verwies Oberlehrer Munderloh auf die Jubiläen des Jahres: Hofers Tod und die Schlacht am Teutoburger Walde und gedachte der Geschehnisse zu Beginn des deutsch-französischen Krieges. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers musste

bei der Beschränktheit des Raumes im engsten Kreise der Schule gefeiert werden. Nach einem Choral und Schriftverlesung leitete der Gesang von „*Salvum fac regem*“ über zur Festansprache, in welcher der Direktor zunächst über das erfreuliche Wachstum der deutschen Auslandsschulen sprach und dann das Thema behandelte: „Die Schädigung des deutschen Ansehens durch nationale Gleichgiltigkeit“. Die der Schule überwiesene Prämie: Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, erhielt der Untersekundaner und Alumne Paul Franke aus Breslau.

4. Schulbetrieb. Im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau unterzog Herr Realschuldirektor Koch am 14. und 15. Mai die Schule einer Vorrevision. Die grosse Revision fand in den Tagen vom 27. bis 29. Oktober statt. Durch Erlass des Herrn Ministers wurde die Abhaltung der ersten Schlussprüfung zu Ostern genehmigt. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in den Tagen vom 3. bis 8. Februar angefertigt, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Koch als Königl. Kommissars und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Faulhaber als des Vertreters unserer Patronatsbehörde am Dienstag, dem 22. Februar, abgehalten.

5. Neubau des Realgymnasiums. Infolge der unzureichenden baulichen Verhältnisse in dem bisher benutzten Diakonissenhause beschlossen die städtischen Körperschaften am 13./16. Juli vorigen Jahres den Neubau eines Realgymnasiums für neun Klassen auf dem an der Schulpromenade gelegenen, seit ca. 40 Jahren geschlossenen Friedhofe. Der Bauausführung liegen die vom Landesbauinspektor Ploke zu Breslau aufgestellten, von Vertretern des Königl. Provinzial-Schulkollegiums und des Herrn Regierungs-Präsidenten am 15. Juli 1909 an Ort und Stelle geprüften Baupläne zu Grunde, welche die Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Provinzial-Schulkollegiums erhalten haben. Durch die günstige Witterung beeinflusst, konnten die Erdarbeiten Mitte Februar begonnen und rüstig gefördert werden. Der Bauplan ist so erdacht, dass die prachtvollen Linden, welche den Schulhof umsäumen, fast alle erhalten bleiben. Die Hauptfront des Schulgebäudes ist der breiten Promenade zugekehrt. Das Kellergeschoss wird ausser den Räumen für die Heizung einen Raum für Handfertigkeitsunterricht und die Wohnung für den Schuldiener enthalten. Im Erdgeschoss werden 7 Klassenzimmer, ein grosser Raum für naturwissenschaftliche Sammlungen, ein Kartenzimmer, sowie ein kleines Dienstzimmer für den Schuldiener angeordnet. Das Obergeschoss enthält drei weitere Klassenzimmer, die Gesangklasse, den Lehrsaal für Physik und Chemie, ein Laboratorium, sowie einen grösseren Raum für physikalische Apparate, ferner das Direktor- und das Lehrerzimmer mit einem zwischen beiden Räumen vorgesehenen Warteraum. Im zweiten Obergeschoss nimmt den Mittelteil des Gebäudes die geräumige Aula mit ihrem Vorplatz und Garderobenraum ein. Ausserdem sind in diesem Stockwerk noch der Zeichensaal und die Lehrer- und die Schülerbibliothek untergebracht. Die Schulaborte werden dicht am Hauptgebäude derartig angelegt, dass ihre Benutzung sowohl vom Gebäude aus, — ohne dass die Schüler das Freie zu betreten brauchen — als auch vom Schulhofe aus erfolgen kann. Für die Erwärmung der einzelnen Räume ist eine Niederdruck-Dampfheizung vorgesehen. Die Beleuchtung wird durch Gas erfolgen. Die gesamte Bauausführung wird in einfacher, aber gediegener Weise unter weitgehender Berücksichtigung der modernen technischen und hygienischen Anforderungen geschehen. Es soll der Bau über einem Sandsteinsockel in Putz hergestellt werden. Nur für den Haupteingang und den darüber befindlichen Erker

sollen einige Steinmetzarbeiten zur Verwendung kommen. Die hohen Dächer werden mit dunkelroten Dachsteinen aus der Lübener Stadtziegelei gedeckt.

Auf der anderen Seite des über den Platz führenden öffentlichen Fussweges soll das neue Wohnhaus für den Direktor erstehen. Auch hier sind die vorhandenen Bäume möglichst geschont.

Das Hauptgebäude soll im August dieses Jahres unter Dach gebracht, der innere Ausbau bis Mitte März 1911 vollendet werden, so dass der Neubau zum Beginn des neuen Schuljahres seiner Bestimmung übergeben werden kann.

6. Alumnat. Das neuerbaute Alumnat ist soweit fertig, dass es zum Beginn des neuen Schuljahres eröffnet werden kann. Es ist an der Einmündung der Hann von Weyhernstrasse in die Haynauerstrasse auf dem früher Obstschen Grundstück errichtet, und zwar sind für bebaute Fläche 348,60 qm, für den Spielplatz 838,88 qm und für Garten und Hofraum 530,30 qm vorgesehen. Das Gebäude ist von allen Seiten freistehend mit Rohbausockel und Rauputzflächen im einfachen Villenstil ausgeführt. Es enthält ausser dem Kellergeschoss ein Erdgeschoss, ein Obergeschoss und ein ausgebautes Dachgeschoss. Die Wirtschaftsräume sind im Kellergeschoss untergebracht und nur durch die an der Hinterfront gelegenen Kellertreppe zu erreichen. Ein Extrazugang für das Dienstpersonal und die wirtschaftlichen Angelegenheiten führt von der Haynauerstrasse aus zur hinteren Eingangstür. Im Kellergeschoss sind untergebracht: Kochküche, Speisekammer, Utensilienraum, Dienstbotenzimmer, Waschküche, zwei Räume für Brause- und Wannenbäder, Heizraum zur Zentralheizung, ein Wirtschaftskeller und ein grosser Kohlenkeller. Zur schnellen und bequemen Beförderung der warmen Speisen führt ein unweit der Kochküche angelegter Speiseaufzug nach dem im Erdgeschoss gelegenen Speisesaale. Im Erdgeschoss liegen nach der Hann von Weyhernstrasse hin, zunächst der Haupttreppe, ein Besuchszimmer, daran anschliessend ein Schüleraufenthaltsraum, ein Studierzimmer und ein grösserer Speisesaal. Alle diese Räume sind untereinander mit zweiflügligen Türen verbunden. Nach der Haynauerstrasse zu sind die Zimmer für die Hausdame mit einem angrenzenden Schüler-Kranken- und Zimmer untergebracht. Diese Räume sind gegen den Flur durch ein kleines Entree abgeschlossen. Im Obergeschoss und im ausgebauten Dachgeschoss sind die Schlafräume der Schüler sowie die Einzelzimmer angeordnet.

7. Verschiedenes. Am 14. Oktober starb plötzlich an Blutsturz unsere treue Schuldienerin Frau Röhrich. Das Lehrerkollegium und eine Deputation der Schüler gaben ihr das letzte Geleit. Vom Magistrat wurde der Schneidermeister Leissner als Schuldiener berufen.

Am 1. Dezember besichtigten die Untersekundaner unter der freundlichen Führung des Herrn Fabrikdirektor Landgraf die Einrichtungen der Lübener Zuckerfabrik.

Eintritts- und Abgangsbilanz		Konten		Saldo	
Eintritt	Abgang	Saldo	Eintritt	Abgang	Saldo
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910
1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910	1. 1. 1909	31. 12. 1909	1. 1. 1910

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzverhältnisse für das Schuljahr 1909.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1909	—	8	11	13	19	17	68
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	—	2	1	3	2	3	11
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1909	4	9	9	16	12	—	50
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	12	5	7	9	3	15	61
4. Bestand am Anfang des Schuljahres .	16	16	17	26	16	17	108
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	—	—	—	1	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	1	1	1	—	—	1	4
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10	15	17	18	26	16	18	110
9. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	1	—	—	2
10. Zugang im Winterhalbjahr	—	2	—	1	—	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1910 . . .	14	19	18	26	16	18	111
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 .	16,9	16,1	15,0	13,7	12,5	11,53	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1909	92	14	2	57	51	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1909 .	94	14	2	57	53	—
3. Am 1. Februar 1910	92	16	3	57	54	—

C. Uebersicht über die Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr.	Name	Geburts -		Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Besuchte die Anstalt überhaupt die Untersekunda	Erwählter Beruf
		Ort	Datum					
1	Berger, Kurt	Lüben	7. 2. 1894	ev.	Buchbindermstr.	Lüben	6	Justizbeamter
2	Franke, Paul	Neurode	12. 10. 1892	kath.	Oberpostsekretär	Breslau	1	Marine-Ingenieur
3	Görlitz, Hans	Breslau	4. 9. 1891	ev.	Kaufmann	Breslau	1	Landwirt
4	Härtwig, Fritz	Lüben	11. 11. 1893	ev.	Photograph	Lüben	6	Photograph
5	Jeschke, Ernst	Oels	13. 11. 1893	ev.	Eisenbahn-Stationsvorsteher	Lüben	6	Realgymnasium
6	Spieler, Karl	Lüben	9. 7. 1893	ev.	Regiments-Sattlermstr.	Lüben	6	Beamter

V. Sammlung von Lehrmitteln (Geschenke).

A. Lehrer-Bücherei.

Es schenkten: Waisenhausbuchhandlung-Halle (Saale), Neubauer, Kleine Staatslehre für höhere Lehranstalten. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Unter- und Oberstufe. Töwe, Leitfaden der Kirchengeschichte. Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner-Leipzig, Müller-Kutnewsky, Aufgaben aus der Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung, neue Ausgabe, besorgt von Pietzker-Presler. Müller-Fritzsche, Lateinisches Uebungsbuch, Ausgabe C, 4. Tl. 1. Hälfte. Buchhandlung Walter-Prausnitz-Berlin SO., Böttcher, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausg. B, Tl. 1—3. Weidmannsche Verlagsbuchhandlung-Berlin, Boerner, Vorschule der Experimentalphysik. Boerner, Vorschule der Chemie und Mineralogie. Dubislav-Boek, Elementarbuch, Lese- und Uebungsbuch, Uebungsbuch zum Uebersetzen, Schulgrammatik der englischen Sprache. Buchhandlung Meyer (Prior)-Hannover, Leimbach-Schmidt, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Quelle und Meyer-Leipzig, Schmeil, Leitfaden der Botanik. Leitfaden der Zoologie. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde für Gymnasien, Heft 1—4. Tierkunde für Gymnasien, Heft 1—5. Grottesche Verlagsbuchhandlung Berlin, Heinrich, Logarithmen-Tafeln. Buchhändler Schneider-Breslau, Schneegans, Kallia Kypri. Verlag Chun-Berlin W, Matschke, Leitfaden für den Unterricht in der Kulturgeographie Deutschlands. Verlagsbuchhandlung G. Freytag-Leipzig, Steinecke, Deutsche Erdkunde, Teil 1—6. Eulitz-Verlag in Lissa, von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen. Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig-Berlin, Ploetz-Kares, Französ. Uebungsbuch, Ausgabe B. Verlagsbuchhandlung Ferdinand Hirt-Breslau, Thaer, Kambly-Roeders Planimetrie, Ausg. B. Königl. Provinzial-Schulkollegium-Breslau, Verhandlungen der 14. Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien. Provinzialkomitee für Naturdenkmalpflege i. Schles., Mitteilungen Nr. 1.

B. Schüler-Bücherei.

Es schenkten: Herr Buchhändler J. Schneider in Breslau, Hengstenberg, Weltreisen. von Wissmann, Im Innern Afrikas. Herchenbach, Der Besuch vom Mississippi. Der Sklavenhändler von Benguela. Ein untergegangenes Grafengeschlecht. Ein Weissler unter den Wilden Afrikas. Das Mädchen von Tahiti. Die Falschmünzer. Der Millionär und der Strassenkehrer. Die Pest in Breslau. Der Seilermeister von Frankenstein. Brunold, Auf der Wanderschaft. F. von Köppen, Die Hohenzollern und das Reich (4 Bde). Grüniger, Der Holzerhof. Messerer, Der Wachter-David. Neumann, Lohn der Barmherzigkeit. von Horn, Der Herr ist mein Schild. Hoffmeister, Der Schmiedehans. Dincklage-Wilbrandt, Der Lotsenkommandeur. Justus, In Schutt und Asche. Brunold, Am Weihnachtsbaum. Immermann, Der Oberhof. Titus, Das Sternenzelt. Haas, Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde. von der Goltz, Anatolische Ausflüge. Koch, Fürst Alexander von Bulgarien. Cürliß, Die drei Brüder vom Brockhof. Ziegler, Vom grünen Wasser. Messerer, Der Muckl an der Wand. Neumann, Kreuz und Götzenbild. — Herr Justizrat Sucker, Hearne, Der Luftkrieg. — Sekundaner Görlitz, Tanera, Rastlos vorwärts. Ihnken, Durch ferne Meere. Sekundaner Henselmann, Das neue Universum.

C. Lehrbücher für Schüler.

Es schenkten: Verlagsbuchhandlung Eugen Strien in Halle (Saale), 7 Exemplare Gauss, Fünfstellige Logarithmentafeln. Sekundaner Görlitz, Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch, IV. Tl. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Tl.

D. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

An ausgestopften Exemplaren von Vögeln stifteten: Herr Graf v. d. Recke-Volmerstein auf Parchau, Fischadler. Herr Justizrat Sucker, Balzenden Birkhahn. Sekundaner Alter, Haubentaucher. Sekundaner Hoffmann, Fischreiher. Quartaner Opitz, Eichhörnchen. Ferner schenkten Herr Oberförster Menzel, Mandelkrähe und Dohle. Herr Lehrer Hinke, Singdrossel, Schädel vom Storch. Herr Oberlehrer Dr. Krusche, Seestern. Herr Kreiskassenrendant Anders, Bernstein mit Einschluss. Herr Kantor Matzker, Diaperis Boleti im Birkenschwamm, Lacerta teguixin, Sammlung schlesischer Mineralien (Nephrit, Serpentin u. a.). Herr Referendar Keil, Gürteltier, Vogelspinne, Wellensittich, Tukan. Herr Oberlehrer Munderloh, Libellen des Lübener Kreises. Herr Gutsbesitzer Triebel, Wespennest. Herr Amtsrichter Schwarz und Diplomingenieur Hillebrand in Clausthal i. H., Mineralien (Pyrolusit, Wad, Phosphorit, Brauneisenstein, Pyrit u. a.). Herr Tapezierer Klose, Abdrücke aus Carbon und Mineralien. Herr Hauptmann Neumann, Wachtel. Tertianer Wittwer, Marmor. Tertianer Krzywanek, Rotschwänzchen. Quartaner Lange, Iltis. Quartaner Lehmann, Hermelin. Quintaner v. d. Recke, Eichelhäher. Quintaner Linke, Korallenstock. Obertertianer Spieler, Modell einer Uhr.

Ein grosses Verdienst hat sich der Hauptlehrer der kath. Volksschule, Herr Kantor Matzker erworben, der in mühseliger Arbeit die Käfer des Kreises Lüben und die häufigsten Schmetterlinge in zwölf Kästen zusammengestellt hat, die eine Hauptzierde unserer naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden.

E. Lehrmittel für Physik und Chemie.

Herr Apothekenbesitzer Gottschalk schenkte: Reagentien.

Für die der Anstalt überwiesenen Geschenke spricht der unterzeichnete Direktor auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Befreiungen vom Turn- und Gesangunterricht können nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses gewährt werden. Vorschriftsmässige Formulare zu den Attesten sind vom Direktor zu erbitten.

2. Benachrichtigungen der Schule an die Eltern dürfen nach behördlicher Vorschrift nicht frankiert, sondern müssen als portopflichtige Dienstsache abgesandt werden. Es ist daher unzulässig, die Annahme zu verweigern.

3. Beteiligung am wahlfreien Linearzeichnen wird den Schülern von OIII und UII dringend empfohlen.

4. Jeder Schüler hat sich pünktlich, aber auch nicht früher als 10 Minuten vor der festgesetzten Zeit, in der Schule einzufinden.

5. Das städtische **Alumnat** ist bestimmt, auswärtige Schüler aufzunehmen, die nicht nur angemessene Verpflegung, sondern auch geregelte Aufsicht finden sollen. Die Aufnahmebedingungen versendet der Magistrat, der auch die Anmeldungen entgegennimmt. Zu weiterer Auskunft ist der Direktor gern bereit.

6. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April, vormittags 7 Uhr. Anmeldungen werden bis dahin jederzeit entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung auswärtiger Schüler, soweit sie nicht das Abgangszeugnis einer öffentlichen höheren Lehranstalt besitzen, findet Montag, den 4. April, um 10¹/₂ im Schulgebäude statt.

Lüben, im März 1910.

Dr. Caspari,
Realprogymnasial-Direktor.

3. Beteiligung am wahlfreien Linearzeichnen wird den Schülern von OIII und UII dringend empfohlen.

4. Jeder Schüler hat die Aufnahmeprüfung in der festgesetzten Zeit, in der er sich anmeldet, zu bestehen.

5. Das städtische Realprogymnasium nimmt nur angemessene Bewerber auf. Die Aufnahmebedingungen versenden wir auf Anfrage. Auskunft ist der Direktion zu erlangen.

6. Das neue Schuljahr beginnt am 1. September. Die Aufnahmeprüfung wird bis zum 1. August für auswärtige Schüler, soweit sie in der Provinz Aufnahme finden, Montag, den 1. August, in Lüben, in der Provinz, stattfinden.

Lüben, in der Provinz, den 1. August 1888.

nicht früher als 10 Minuten vor der Aufnahmeprüfung zu erscheinen.

auswärtige Schüler aufzunehmen, die nicht in der Provinz Aufnahme finden sollen. Die Aufnahmeprüfung wird in der Provinz entgegengenommen. Zu weiterer Auskunft ist der Direktion zu erlangen.

April, vormittags 7 Uhr. Anmeldung bis zum 1. August.

Die Aufnahmeprüfung auswärtiger Schüler, soweit sie in der Provinz Aufnahme finden, Montag, den 1. August, in Lüben, in der Provinz, stattfinden.

Dr. Caspari,
Realprogymnasial-Direktor.

